

Oberstdorf 2021

NACHRICHTEN VON DER NORDISCHEN SKI-WM UND SPORT AUS ALLER WELT

Donnerstag, 4. März 2021 Nummer 63

33



Mobbing-Vorwürfe

Herzogin Meghan bestreitet Mobbing-Vorwürfe von Palast-Mitarbeitern. Seite 40

Foto: AFP



Daniela Iraschko-Stolz (l.) musste ihre Teamkollegin Marita Kramer trösten. Die 19-jährige Salzburgerin scheiterte gestern als Top-Favoritin in Oberstdorf erneut daran, ihre erste WM-Einzelmedaille zu holen.

Fotos: gepa/Bachun, APA/Hochmuth



Kramer wieder der „Blechvogel“

Als Top-Favoritin auf Gold gestartet, wieder mit leeren Händen gelandet. ÖSV-Skispringerin Marita Kramer verpasste wie auf der Normalschanze auch bei der Großschanzen-Premiere als Vierte die erhoffte Medaille.

Von Benjamin Kiechl

Oberstdorf – Marita Kramer blickte ins leere Stadion, verließ mit hängenden Schultern den Schanzenauslauf. Die Enttäuschung stand ihr ins Gesicht geschrieben. Bei der WM-Inszenierung auf der Schattenschanze spielte die ÖSV-Skispringerin als



„Dieser WM-Titel bedeutet mir viel. Ich bin einfach happy und sprachlos.“

Maren Lundby (Skisprung-Weltmeisterin/NOR)
Foto: gepa

„Blechvogel“ gestern die tragische Rolle. Und nicht nur sie fragte sich: Warum schon wieder ich? Für die 19-jährige Senkrechtstarterin war der nordische Höhepunkt, der gestern für die Damen mit dem ersten Großschanzenbewerb in der WM-Geschichte auf die Zielgerade einbog, eine Achterbahnfahrt der Gefühle. Und er endete in einer sportlichen Tragödie.

Denn wie beim Einzel auf der Normalschanze am vergangenen Donnerstag wurde es auch gestern nur Platz vier. Weil bei einem Großereignis nur Medaillen zählen, ist das die Höchststrafe. Dabei spekulierte die junge ehrgeizige Salzburgerin nach dem Sieg in der Qualifikation eigentlich mit Gold. Die dreifache Saisonsiegerin, die auch ihre Chancen auf den Gesamtwelt-

cupsieg verspielt hat, wollte sich nach der Enttäuschung auf der Normalschanze selbst belohnen und auf der großen Bühne ihr ganzes Können zeigen. Nichts davon ging in Erfüllung.

Nach dem ersten Durchgang als Dritte in Lauerstellung und nur 4,6 Punkte hinter Gold hatte die Weitenjägerin im Finale denkbar schlechte Windbedingungen. „Der vierte Platz ist recht hart, aber das Leben geht auch weiter“, meinte die Team-Weltmeisterin, die schon bei

„Der vierte Platz ist schon recht hart. Du siehst in der Luft die grüne Linie und dann weißt du es schon.“

Marita Kramer

der Landung ahnen konnte, dass es wohl nicht reicht. „Du siehst in der Luft die grüne Linie und dann weißt du es schon.“

Gold ging an Seefeld-Weltmeisterin Maren Lundby aus Norwegen, die sich klar vor Sara Takanashi aus Japan

„Wir hätten uns für sie irrsinnig gefreut. Manche Menschen müssen einfach härter kämpfen im Leben.“

Daniela Iraschko-Stolz

durchsetzte. „Dieser WM-Titel bedeutet mir viel“, sagte die 26-Jährige, die in Summe mit Sprüngen auf 128 und 130,5 Meter die Leistung auf den Punkt brachte.

Die ÖSV-Damen indes litten mit Pechvogel Kramer mit. „Team-Mama“ Daniela

Iraschko-Stolz: „Wir hätten uns für sie irrsinnig gefreut. Manche Menschen müssen einfach härter kämpfen. Wer weiß, für was es gut ist?“

Die Wahl-Tirolerin Iraschko-Stolz durfte mit Platz neun zufrieden bilanzieren. Noch besser ging es Chiara Hölzl als Achte. „Wenn sie verletzungsfrei bleibt, hat sie noch eine großartige Karriere vor sich“, sagte Coach Rodlauer in Richtung Kramer. Es bleibt ihr zu wünschen, dass das fehlende Glück irgendwann zurückkommt.

Mut zum Absprung

„Flow“ riss zum ungünstigsten Zeitpunkt

Von Alexander Pointner

Die großen Favoriten sind bei dieser WM geschlagen: Halvor Egner Granerud kann aufgrund einer Covid-Infektion nicht mehr starten und Sara Marita Kramer musste sich gestern zum wiederholten Mal mit einem bitteren vierten Rang zufriedengeben. Das Niveau dieses ersten Großschanzenbewerbs bei den Damen war extrem hoch, die Bedingungen nicht einfach und so gab schlussendlich die Routine den Ausschlag: Maren Lundby holte vor Sara Takanashi Gold. Bis zum

Probesprung hatte Kramer ihre Favoritenrolle klar verteidigt, doch dann schien der Flow zu reißen.

Vielleicht hatte sie die Anlaufverkürzung von Cheftrainer Harald Rodlauer verunsichert, bei der Kramer nicht auf die Sollweite gekommen war. Ich weiß aus Erfahrung, dass dies – auch wenn der Probesprung nicht zählt – vor allem junge Athleten und Athletinnen irritieren kann. Skispringen ist so ein sensibler Sport, schon leichte Unsicherheiten können unter großem Druck zur Verkrampfung führen. Die bewusste Verkürzung

des Anlaufs durch den Trainer ist immer ein Spiel mit dem Feuer. Doch da die Jury beim ersten Bewerb auf die enormen Weiten Kramers keine Rücksicht genommen hatte und dann eine Fehlentscheidung traf, war Rodlauer gezwungen, das Heft selbst in die Hand zu nehmen. Damit wurde der passende Anlauf zum dominierenden Thema. Zudem hat Kramer bei der Landung großes Entwicklungspotenzial, der Telemark funktioniert bei großen Weiten (noch) nicht.

Es ist extrem schade, dass bei den Herren der beste Springer der Saison

fehlen wird. Ich hoffe, dass bei den ÖSV-Adlern die Corona-Jammerei nun endlich der Vergangenheit angehört: Es gibt einen deutlich schlechteren Zeitpunkt für eine Infektion als den Saisonbeginn. Seit November ist genug Zeit vergangen, um in einen Wettkampf-Rhythmus hineinzufinden.

Alexander Pointner, erfolgreichster Skisprung-Trainer aller Zeiten, kommentiert für die TT das Schanzengeschehen.

alexanderpointner.at

Foto: Thomas Steinlechner



Ergebnisse – Skispringen Damen



		296,6 Punkte (128/130,5 Meter)
1.	Maren Lundby (NOR)	296,6 (128/130,5)
2.	Sara Takanashi (JPN)	287,9 (126/134)
3.	Nika Kriznar (SLO)	287,1 (126/129)
4.	Marita Kramer (AUT)	281,9 (126,5/127,5)
5.	Silje Opseth (NOR)	277,1 (124/138)
6.	Ema Klincic (SLO)	273,3 (120/139,5)
7.	Inna Awwakumowa (RUS)	265,7 (122,5/126,5)
8.	Chiara Hölzl (AUT)	262,6 (120,5/133)
9.	Daniela Iraschko-Stolz (AUT)	252,0 (116,5/128)
10.	Juliane Seyfarth (GER)	242,7 (118/115,5)

Weiters: 17. Sophie Sorschag (AUT) 215,4 (107/117,5).

WM-Programm: Herren Großschanze, Qualifikation (heute, 17.30 Uhr).

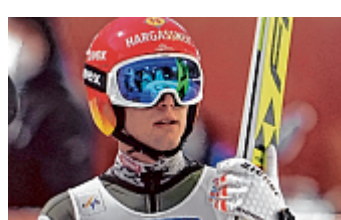
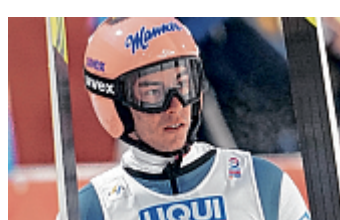
WM-Wegweiser Oberstdorf 2021

WM-Vorschau

Heute: Nordische Kombination: Einzelbewerb Herren Großschanze, Springen (11 Uhr), 10 km Langlauf (15.15 Uhr). **Langlauf:** Damen Staffel 4x5 km (13.15 Uhr). **Skispringen:** Qualifikation Einzel Herren (17.30 Uhr).

Die WM im TV

ORF 1: 10.50 WM Oberstdorf, Nord. Kombination Herren, das Springen. 13.00 Langlauf, Damen Staffel 4x5 km 14.50 Nord. Kombination Herren, 10 km Langlauf. 17.20 Skispringen Herren Einzel, Qualifikation.



Die ÖSV-Adler Stefan Kraft und Philipp Aschenwald greifen in der Quali an. Fotos: APA

Medaillenspiegel (Top 5)

	G	S	B	G
1. Norwegen	9	7	6	22
2. Schweden	2	2	2	6
3. Deutschland	1	2	0	3
4. Slowenien	1	1	4	6
5. Österreich	1	0	2	3

Alle Infos live auf tt.com

Auf www.tt.com finden Sie alles über die Nordische Ski-WM 2021 in Oberstdorf, den Medaillenspiegel, Live-Blogs und -Ticker sowie jede Menge Fotos und Videos. Immer top informiert mit Ihrer Tiroler Tageszeitung.

